

# ANLEITUNG FÜR IHR ORTE-QUARTETT

Ein Orte-Quartett bietet eine unterhaltsame und zugleich lehrreiche Möglichkeit, Städte auf kreative Weise zu vermarkten. Indem städtische und ökologische Fakten spielerisch vermittelt werden, wird nicht nur das Interesse an den Städten geweckt, sondern auch das Bewusstsein für Nachhaltigkeit gefördert.

Sie können dieses Konzept als inspirierendes Beispiel nutzen, um ihre eigene Region zu positionieren und gleichzeitig die Klimabildung zu fördern.

Erstellen Sie ganz einfach in wenigen Schritten ihr eigenes Quartett.



## Sie benötigen:

- ca. 6-9h Arbeitszeit
- 2-3€ pro Quartett für den Druck

## Schritte

1. Wählen Sie Orte aus, die Teil des Quartetts sein sollen (durch vier teilbar und min. 20)
  - a. Die Orte sollten im IÖR Monitor vorhanden sein (<https://www.ioer-monitor.de/>)
  - b. Füllen Sie bei nicht ausreichender Anzahl an Orte in Ihrer Region mit weiteren spannenden Städten auf. (z.B: Orte, die besonders hohe Werte in einer Kategorie aufweisen)
2. Teilen Sie die Orte in Quartette auf. 4 Orte ergeben zusammen ein Quartett. Jedes Quartett erhält ein Symbol. (z.B. Baum oder Käfer)
3. Karte 1-2: Gestalten Sie ein Deckblatt und falls Sie möchten eine generelle Beschreibung Ihrer Region
4. Karte 3-4 sind Spielanleitungen. Unten finden Sie entsprechende Texte. Diese können Sie einfach übernehmen.
5. Wählen Sie Kategorien für die Orte, mit denen Sie spielen möchten. Die Kategorien sollten für alle Orte leicht erhebbar und zugänglich sein. Karte 5-9 sind Vorlagen für die Kategoriebeschreibungen.



6. Tragen Sie alle Daten der Orte für die entsprechenden Kategorien zusammen.
- a. Einwohnerdichte Quelle: [IÖR-Monitor](#) des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung; räumliche Gliederung: Gemeinden
  - b. Frei/Grünfläche Quelle: [IÖR-Monitor](#) des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung; räumliche Gliederung: Gemeinden; Datengrundlage: Anteil Siedlungsfreifläche an Gebietsfläche + Freiraumfläche an Gebietsfläche in %
  - c. Heißester Tag Quelle: Daten der nächstgelegenen Wetterstation nach [Meteostat](#); alle Daten zwischen Juni-August
  - d. Gesamtniederschlag Quelle: Daten der nächstgelegenen Wetterstation nach [Meteostat](#); Ganzjahreswert
  - e. Natur-/Artenschutz: [IÖR-Monitor](#) des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung; räumliche Gliederung: Gemeinden
7. Wählen Sie pro Ort ein Foto und einen ansprechenden Claim.
8. Überführen Sie die Inhalte in Ihr Corporate Design. Sie können sich dabei am Design der AboutCities orientieren.
- a. Gestalten Sie die Karten der Orte und tragen Sie die entsprechenden Werte der Kategorien ein.
  - b. Denken Sie daran jeweils 4 Orte mit dem gleichen Quartett-Symbol zu versehen.
9. Lassen Sie die Karten in gewünschter Auflage auf Recycling-Karton in einer nachhaltigen Druckerei Ihrer Wahl drucken.

## VORLAGEN FÜR DIE KARTEN

### KARTE 1: Deckblatt

### KARTE 2: Einleitung / Beschreibung der Destination

## KARTE 3: Spielanleitung Quartett:

Anzahl Spielende: mind. 3

1. Die Karten werden gemischt, gerecht an alle Spieler:innen verteilt und verdeckt für die Anderen aufgefächert in der Hand gehalten.
2. Die spielende Person links von der Kartengeber:in fragt eine beliebige Person nach einer Karte z.B. „Wassertropfen 1“. Die muss bereits selbst eine Karte des Quartetts besitzen. Wenn die gefragte Person die Karte hat, muss sie der Fragenden gegeben werden.
3. Die fragende Person ist so lange an der Reihe bis die Gefragte die gesuchte Karte nicht hat. Als nächstes ist die gefragte Person an der Reihe.

Ziel: ein komplettes Quartett\* auf der Hand zu haben.



\*Ein Quartett setzt sich aus jeweils vier Karten mit dem gleichen Symbol zusammen.



## KARTE 4: Spielanleitung Trumpf:

Anzahl Spielende: mind. 2

1. Es wird vorab vereinbart, welcher Wert bei einer Kategorie gewinnt (Höchster oder Niedrigster).
2. Die Karten werden gemischt und an alle Spielenden verteilt. Das Blatt wird so gehalten, dass jede:r Spieler :in nur seine oberste Karte sehen kann.
3. Die Spieler:in links von der Kartengeber:in nennt eine Kenngröße ihrer obersten Karte z.B. „Hitzerekord: 31,5 C“.
4. Alle Mitspielenden müssen ebenfalls ihren Wert in dieser Kategorie nennen.
5. Die spielende Person mit dem höchsten (oder niedrigsten) Wert gewinnt die Karten der Runde. Wenn der Wert gleich ist, wird eine andere Kategorie genannt.
6. Als nächstes ist die Gewinner:in der Runde an der Reihe.

Ziel: alle Karten zu besitzen

## KARTE 5: Kategorie Einwohnerdichte (pro km<sup>2</sup>)

Die Einwohnerdichte gibt an, wie viele Menschen auf einer bestimmten Fläche leben. Angesichts einer teilweise zunehmenden Urbanisierung ist es entscheidend, die verfügbare Fläche effizient zu nutzen. Eine hohe Versiegelung der Flächen führt zu Hitzeinseln und beeinträchtigt das ökologische Gleichgewicht.

Durch eine nachhaltige Nutzung der Flächen können Städte widerstandsfähiger gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels werden.

Es ist notwendig, den Flächenverbrauch zu minimieren und Raum für Grünflächen und Lebensqualität zu schaffen, um die Gesundheit der Bewohner:innen zu fördern und die Städte lebenswerter zu gestalten.

## **KARTE 6:** Frei/Grünfläche (in % an Gebietsfläche)

Der Indikator Freifläche an Gebietsfläche gibt an, wie viel % der gesamten Gemeindefläche nicht bebaut ist. Dazu zählen z.B. natürliche Grünflächen wie Wälder, landwirtschaftlich genutzte Flächen und angelegtes Stadtgrün wie Parks und Sportplätze.

Grünflächen spielen eine entscheidende Rolle für die Gesundheit von Städten: Sie verbessern die Luftqualität, bieten Raum für Erholung und fördern die Artenvielfalt. Durch ihre Fähigkeit, Regenwasser zu absorbieren, helfen Grünflächen außerdem auch dabei, Überschwemmungen vorzubeugen und das lokale Klima zu regulieren. Besonders in stark verdichteten urbanen Gebieten sind sie unverzichtbar, da sie als natürliche Kühlsysteme dienen und die Temperatur senken.

Es ist notwendig, mehr Grünflächen zu schaffen, um die urbanen Hitzeinseln zu reduzieren, die Lebensqualität zu erhöhen und ein gesundes Stadtklima zu gewährleisten.

## **KARTE 7:** Heißester Tag (in °C)

Der heißeste Tag gibt die höchste Temperatur an, die in einem Ort innerhalb eines Jahres gemessen wurde. Mit der Klimaerwärmung nehmen Hitzewellen zu, die Städte stark belasten.

Besonders im Sommer sinkt die Niederschlagsmenge, wodurch die Wasserverfügbarkeit abnimmt und Pflanzen längere Trockenperioden überstehen müssen. Versiegelte Flächen in der Stadt und wenig Ausgleich durch Grünflächen verstärken diesen Hitzeeffekt. Hohe Temperaturen können die Gesundheit der Menschen gefährden und die Infrastruktur beanspruchen.

Das Ziel in Städten ist es daher, Maßnahmen zur Kühlung urbaner Räume zu fördern, wie Begrünung und bessere Bauplanung, um die negativen Auswirkungen von Hitze zu mindern und die Lebensqualität zu erhalten.

### **KARTE 8:** Gesamtniederschlag (in mm)

Der Gesamtniederschlag gibt die Menge des gefallenen Niederschlags in einem Jahr in Millimetern an. Durch den Klimawandel nehmen Extremwetterereignisse wie Starkregen zu, was das Risiko von Überschwemmungen erhöht. Steigende Temperaturen und veränderte Niederschlagsmuster beeinflussen Boden und Wasserhaushalt. Besonders im Winter steigt die Niederschlagsmenge, was Hochwasser und Sturzfluten verstärkt.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen, müssen Vorsorge- und Schutzstrategien angepasst werden, besonders in Siedlungsgebieten.

### **KARTE 9:** Natur-/Artenschutz (in % an Gebietsfläche)

Der Anteil von Natur- und Artenschutzflächen an der Gebietsfläche gibt an, wie viel Prozent des Gemeindegebiets für den Schutz der Natur und der Artenvielfalt reserviert sind. Diese Flächen bieten Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten und sind wichtig für die Erhaltung der Biodiversität.

Maßnahmen wie die Schaffung von Naturschutzgebieten, die Renaturierung von Flächen und der Schutz von Lebensräumen sind entscheidend, um die Vielfalt der Ökosysteme zu bewahren. Der Schutz und die Pflege dieser Flächen tragen dazu bei, das ökologische Gleichgewicht zu erhalten und den negativen Auswirkungen des Klimawandels entgegenzuwirken.



## KARTE 10-34: Karten zu den jeweiligen Orten

Beispiel:



**KARTE 35:** Abschluss, Quellen und weiterführender Link  
z.B. zur Webseite der DMO